

21.10.2025

Medien Bayern

Die DDR-Medien verfolgten offen, das Ziel den Sozialismus in seiner Entwicklung zu unterstützen. Sie hielten sich selber für parteiisch und nicht für neutral. Das wusste eigentlich jeder.

Bayern ist zutiefst katholisch, obwohl Augsburg und viele andere Städte anfangs auch einmal protestantisch waren.

Vor Jahren habe ich eine Filmreportage aus Bayern über den 30-jährigen Krieg gesehen. Ein Schwerpunkt war die Katastrophe in Magdeburg. Magdeburg war die reichste protestantische Stadt Deutschlands. Magdeburg wurde von katholischen Truppen umlagert.

Der Film zeigt aber vielfach wie sich ein ehemals protestantischer Söldner verhalten hat. Er muss Aufzeichnungen gemacht haben, die den Filmemachern zur Verfügung standen.

Man kann sicher davon ausgehen, dass jedes Detail des Films historisch sauber recherchiert war.

Trotzdem scheint mir der Film in der Gesamtanlage zu versuchen, die für heutige Bayern schmerzhafteste Aussage, dass die Katholiken Magdeburg barbarisch zerstört haben, zu negieren bzw. stark abzuschwächen. Nach der Zerstörung Magdeburgs wurde die deutsche Sprache um die Worte magdeburgisieren

Magdeburger Hochzeit

und

Bluthochzeit

erweitert.

Lohn Marktwirtschaft Kommunismus

Junge Topwissenschaftler in den USA wurden sehr schlecht bezahlt, wenn sie bei sehr guten Professoren anfangen. Der Professor kann dadurch mehr junge Wissenschaftler einstellen.

Das könnte eine saubere Marktwirtschaft sein. Wenn ein solcher Doktor dann die Universität verlässt, könnte er trotzdem in einer Marktwirtschaft oder in einer sozialistischen Wirtschaft sehr viel Geld verdienen, da er die Uni mit dem Ruf des Professors verlässt. Damit auch Supertalente mit Kindern zu Topprofessoren gelangen können, sollte diese marktwirtschaftliche Komponente um einen kommunistischen Bestandteil – Bedürfnis – erweitert werden.